

Vorhaben Nr.:	2.0519
Titel:	Vorbereitung fünfte BIBB/IAB-Erhebung
Laufzeit:	I/04 – I/05
Beteiligte:	Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) Sozialwissenschaftliches Umfrage Zentrum, Duisburg (SUZ)
Bearbeiterin:	Hall, Anja

Wesentliche Ergebnisse und Veröffentlichungen:

Zur Vorbereitung einer repräsentativen Befragung von Erwerbstätigen, die in Kooperation zwischen dem BIBB und der BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) 2005/2006 erfolgen wird, wurden zur Jahreswende 2004/2005 verschiedene Pretests durchgeführt. Diese waren notwendig, da die Erwerbstätigen nicht - wie in den Vorgängererhebungen - persönlich, sondern telefonisch befragt werden. Folgende Pretests wurden durchgeführt:

- **Kognitiver Pretest**

Zur Prüfung der Verständlichkeit und Schwierigkeit einzelner Fragen wurde von ZUMA Mitte November 2004 ein kognitiver Pretest durchgeführt. Mit 15 Personen, die nach fünf Berufsgruppen und dem Merkmal Berufswechsler quotiert waren, wurden einstündige, qualitative Interviews geführt. Dem Interview lag ein Evaluationsfragebogen zugrunde, der neben den zu testenden Fragen eine Reihe von vorbereiteten Nachfragen enthielt, die unterschiedliche Probleme der Testpersonen bei der Beantwortung der Fragen aufdecken sollten. Alle Interviews wurden digital (Video und Audio) aufgezeichnet.

- **CAPTIQ- Pretest**

Um detaillierte Erkenntnisse über das z.T. neu entwickelte Erhebungsinstrument sowie die Interviewdauer einzelner Fragen zu erhalten, wurden im Duisburger Umfragezentrum SUZ zum Jahreswechsel 2004/2005 83 CATI-Interviews nach dem Verfahren für computerunterstützte Pretests von Telefonfragebögen (Computer Assisted Pretesting of Telephone Questionnaires, kurz: CAPTIQ) durchgeführt und bei Einwilligung aufgezeichnet. Dieses Verfahren gestattet die Erfassung verschiedener Arten problematischen Antwortverhaltens während des Interviews, ohne dass die Befragten merken, dass sie an einem Pretest teilnehmen. Die so erhobenen Pretestdaten können für jede Frage und jeden Befragten als Längsschnittdaten betrachtet werden, die durch eine spezielle graphische Darstellungsweise, den so genannten Interview Process Graph (IPG), visualisiert werden können. Der IPG erlaubt die Exploration und Identifikation der Problemzonen im gesamten Interview. Die Stichprobenziehung erfolgte nach dem Gabler-Häder-Verfahren, das die Generierung einer reinen einfachen Zufallsstichprobe erlaubte.

Die durchschnittliche Interviewdauer der Befragung betrug 43 Minuten. Der Test legte Probleme mit einzelnen Fragen offen, zeigte aber insgesamt, dass das Instrument für eine telefonische Befragung grundsätzlich geeignet ist.

- CAPTIQ- Pretest zu komplexen Ausbildungsverläufen

In einer zweiten Phase wurden im Rahmen von 100 weiteren CATI-Interviews die Erfassung der Qualifikationsgeschichte im Längsschnitt (Biografische Orientierung) geprüft. Um insbesondere komplexe Ausbildungsverläufe abbilden zu können, wurden Erwerbstätige mit mindestens zwei Ausbildungen ausgewählt. Der Pretest zeigte zum einen, welche Fragen zur Ausbildungsgeschichte offen und welche durch Vorgaben, zu stellen sind. Zum anderen machte er deutlich, dass eine intensive Schulung der Interviewer über das deutsche Bildungssystem, eine zentrale Voraussetzung für die richtige Zuordnung der Abschlüsse ist.

- Analysen der BIBB/IAB-Daten von 1998/99

Tiefgehende Analysen der BIBB/IAB-Daten von 1998/99 haben deutlich gemacht, dass die Befragten die Begriffe „Ausbildung vs. Weiterbildung“ sowie „betriebliche Ausbildung vs. schulische Ausbildung“, nicht immer korrekt unterscheiden:

- Ausbildung vs. Weiterbildung: Jede dritte schulische Berufsausbildung dauerte 1998/99 maximal 12 Monate. Dies deutet darauf hin, dass es sich in Wirklichkeit nicht um Ausbildungen, sondern um berufliche Weiterbildungskurse handelt. 2005/06 soll daher bei sehr kurzen Ausbildungszeiten nachgefragt werden: „Diese Ausbildungszeit ist ungewöhnlich kurz. Woran lag das?“.
- Betriebliche Ausbildung vs. schulische Ausbildung: 25% der 2.284 Befragten mit schulischer Ausbildung (Krankenschwestern, Erzieher etc.) gaben „betriebliche Berufsausbildung“ als Ausbildungsabschluss an. In der Erhebung 2005/2006 soll versucht werden, diese „Fehlzuordnungen“ bereits während des Interviews durch eine gezielte Interviewerschulung zu korrigieren.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurde das im Pretest verwendete Erhebungsinstrument erneut überarbeitet. In einem internen Arbeitspapier sind Veränderungen im Vergleich zur „BIBB/IAB-Erhebung 1998/99“ dokumentiert (neue, veränderte, gestrichene Variablen).

Veröffentlichungen:

Hall, Anja: Neue und veränderte Variablen in der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2005/2006, internes Arbeitspapier, Bonn 2005.

Leven, Angelique: Pretest-Bericht Projekt „Erwerbstätigenbefragung“ (incl. Interview-Process-Graph), SUZ GmbH, Dezember 2004

Leven, Angelique: Pretest-Bericht Projekt „Qualifikationsmodul“ (incl. Interview-Process-Graph), SUZ GmbH März 2005

Prüfer, Peter und Rexroth, Margrit: Kognitiver Pretest zur Erwerbstätigenbefragung (ZUMA-Projektbericht 20/2004), November 2004